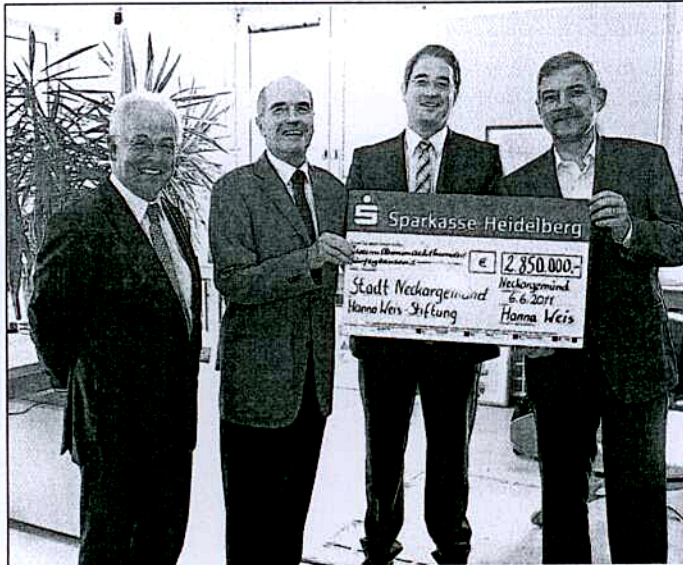


2,85 Millionen Euro für die Stadt

Hanna Weis wurde zur unverhofften Wohltäterin



v.l.: Siegbert Moraw von der Sparkasse Heidelberg, Rechtsanwalt Wolfram Platz, Rechtsanwalt Steffen Platz und Bürgermeister Horst Althoff bei der Schecküberreichung
Foto: du

(du). „Der Betrag über 2,85 Millionen Euro ist bereits angewiesen“, sagte Testamentsvollstrecker und Rechtsanwalt Wolfram Platz zu Bürgermeister Horst Althoff.

Als Scheck in Übergröße überbrachte er das Erbe von Hanna Weis persönlich, die in ihrem letzten Willen bestimmt hatte,

ihrer Heimatstadt ihr zusammengepartes Vermögen zu überlassen und es über die von der Stadt gegründete und inzwischen vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Hanna-Weis-Stiftung der Bürgerschaft zugute kommen zu lassen.

Die Schecküberreichung im Dienstzimmer des Bürgermeis-

ters begleiteten auch Rechtsanwalt Steffen Platz und Siegbert Moraw, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Heidelberg. Den besonderen Tag für die Stadt hatte man im Vorfeld bestens vorbereitet. Das Vermögen war aus verschiedenen Anlagen zusammengeführt worden, und das ohne Verluste, wie betont wurde. Das Geld betonte der Bürgermeister, solle der gesamten Bürgerschaft zugute kommen. Dies will man durch den Kauf des Stromnetzes und die Nutzung regenerativer Energien will man den Geldbetrag gewinnbringend anlegen, damit er dauerhaft erhalten bleibt und durch die jährliche Ausschüttung von Zinsen gemeinnützigen, sozialen Zwecken zugute kommt.

Die Gäste betonten ebenfalls die Einmaligkeit dieses Vorgangs. Siegbert Moraw bezeichnete das Geschenk als herausragend.

Das Gespräch im Dienstzimmer kreiste um Hanna Weis, um die Frau, von der man nicht so viel wusste und die so unverhofft zur Wohltäterin der Stadt wurde.